

# Mitgliederbefragung 2006

## Forstbetriebsgemeinschaft Memmingen

vorgestellt von Patrik Strobel

2006 führte die FBG Memmingen eine Mitgliederbefragung durch. Auf den Regionalversammlungen im Januar 2007 wurden diese Ergebnisse vorgestellt.

## Anmerkung:

Die Teilnahme an der Mitgliederbefragung war freiwillig. Sie ist statistisch gesehen nicht als repräsentativ zu betrachten, weil nicht gezielt FBG- Mitglieder nach Alter, Geschlecht, Waldgröße oder Beruf ausgesucht und befragt wurden.

Durch den Rücklauf von 313 Fragebögen aus damals ca. 1900 Mitgliedern ergeben sich aber doch gut verwertbare Ergebnisse.

# Ziele der Befragung

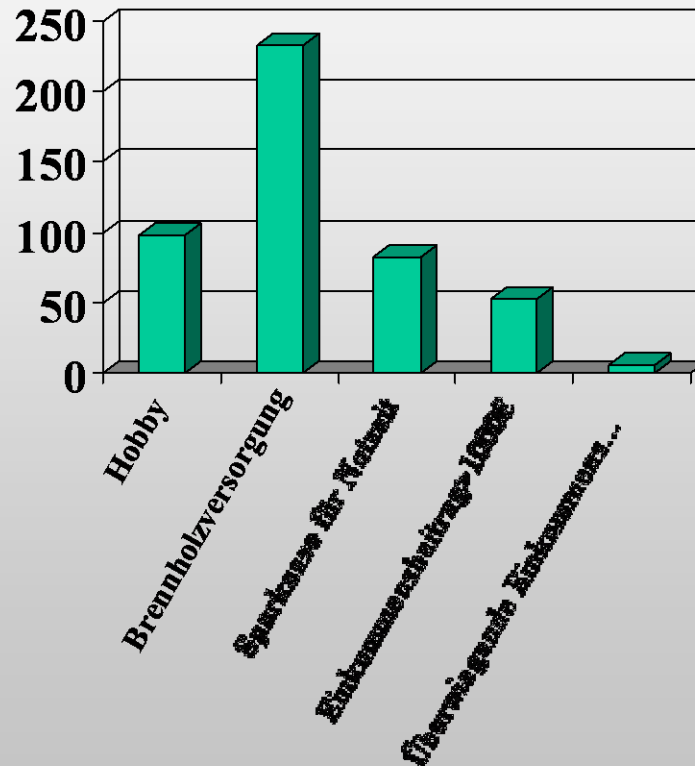
- Meinung und Bedürfnisse der Mitglieder erfahren
- Daten als Grundlage für Zukunftsentscheidungen
- Erfolgskontrolle
- Verbesserung des Serviceangebotes

# Die Mitglieder nutzen ihren Wald als

## Bemerkenswert

Für fast 50 % der Befragten dient ihr Wald hauptsächlich der eigenen Brennholz-Versorgung.

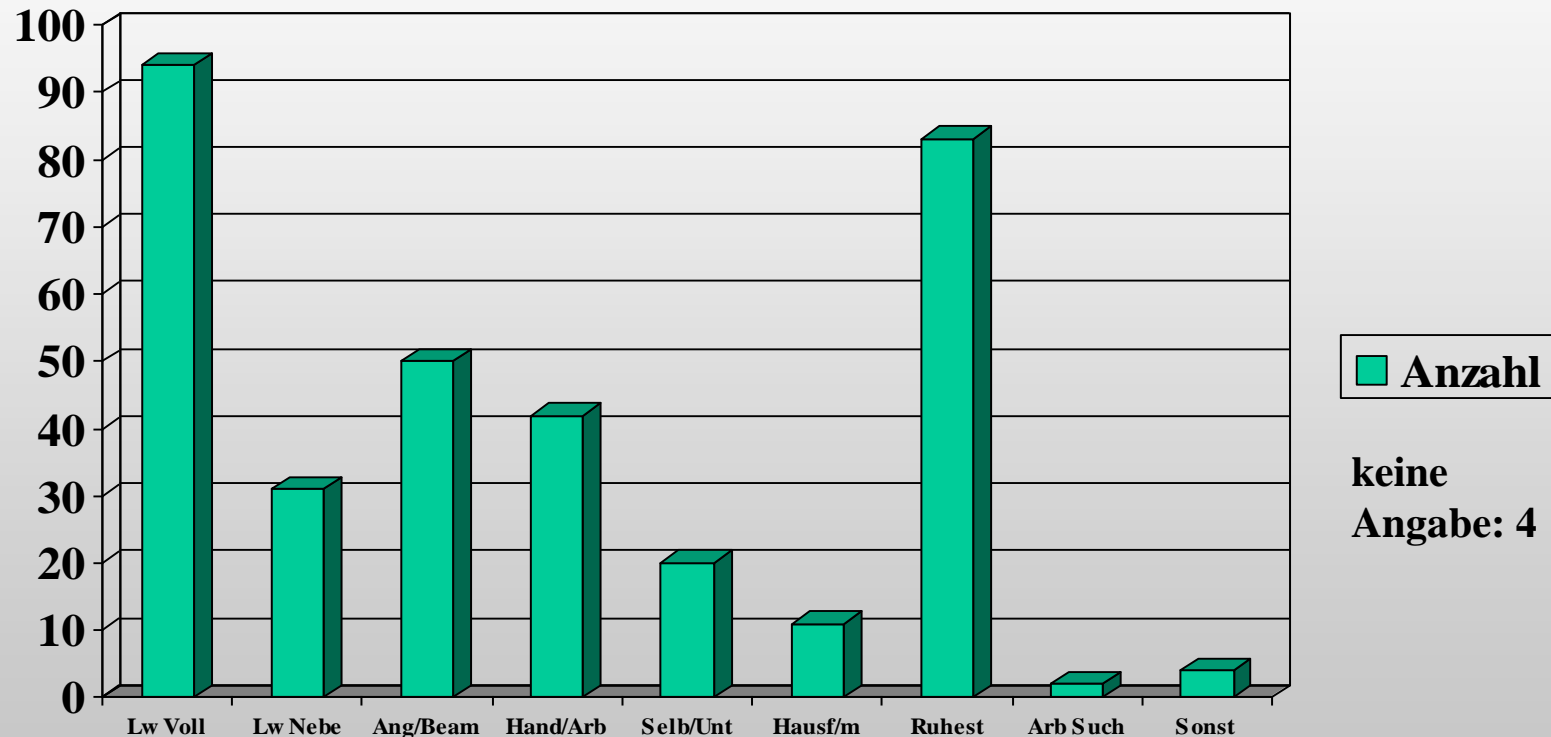
Doppelt so viele Mitglieder werten ihren Wald als Hobby statt als Einnahmequelle mit einem Ertrag von über 1.000 Euro/Jahr.



■ Anzahl

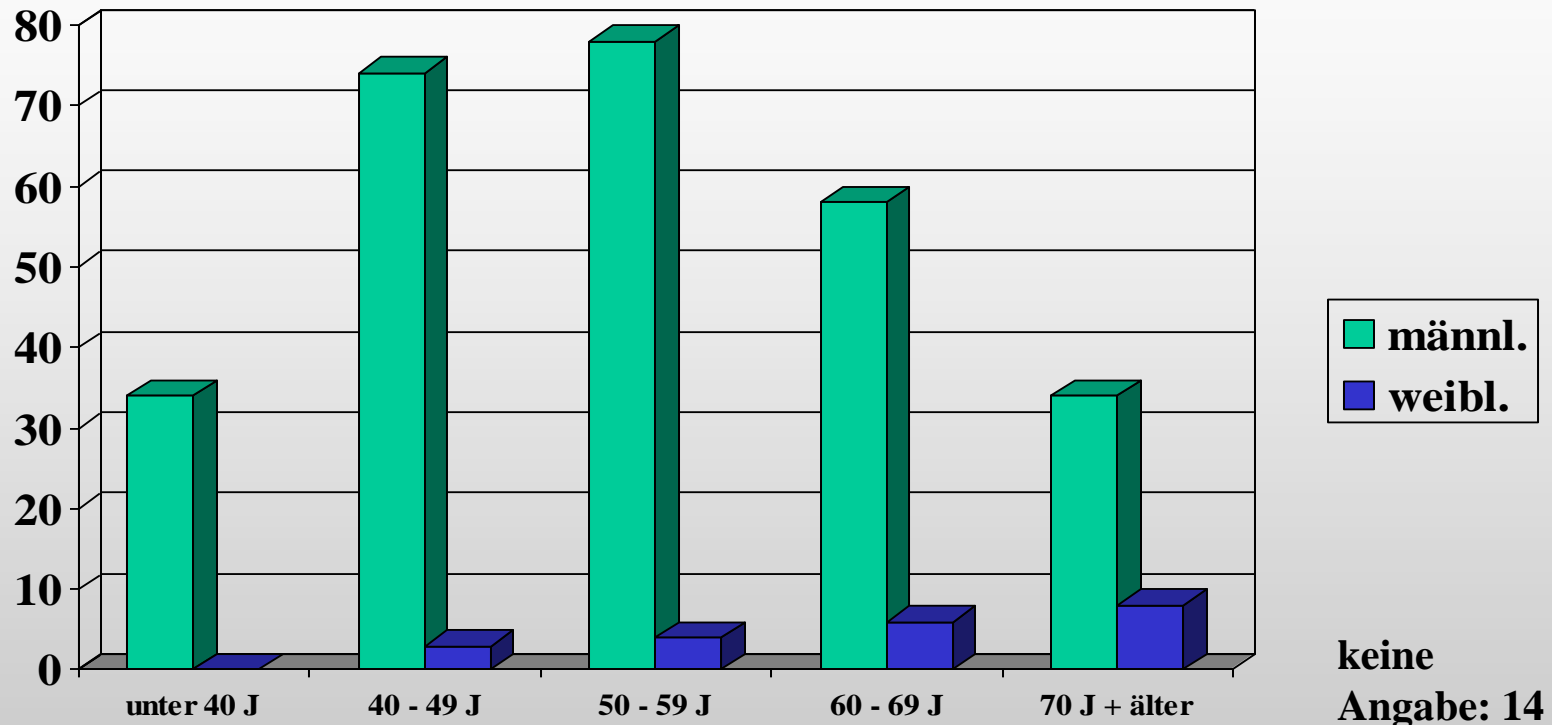
keine  
Angabe: 8

# Berufe der Waldbesitzer



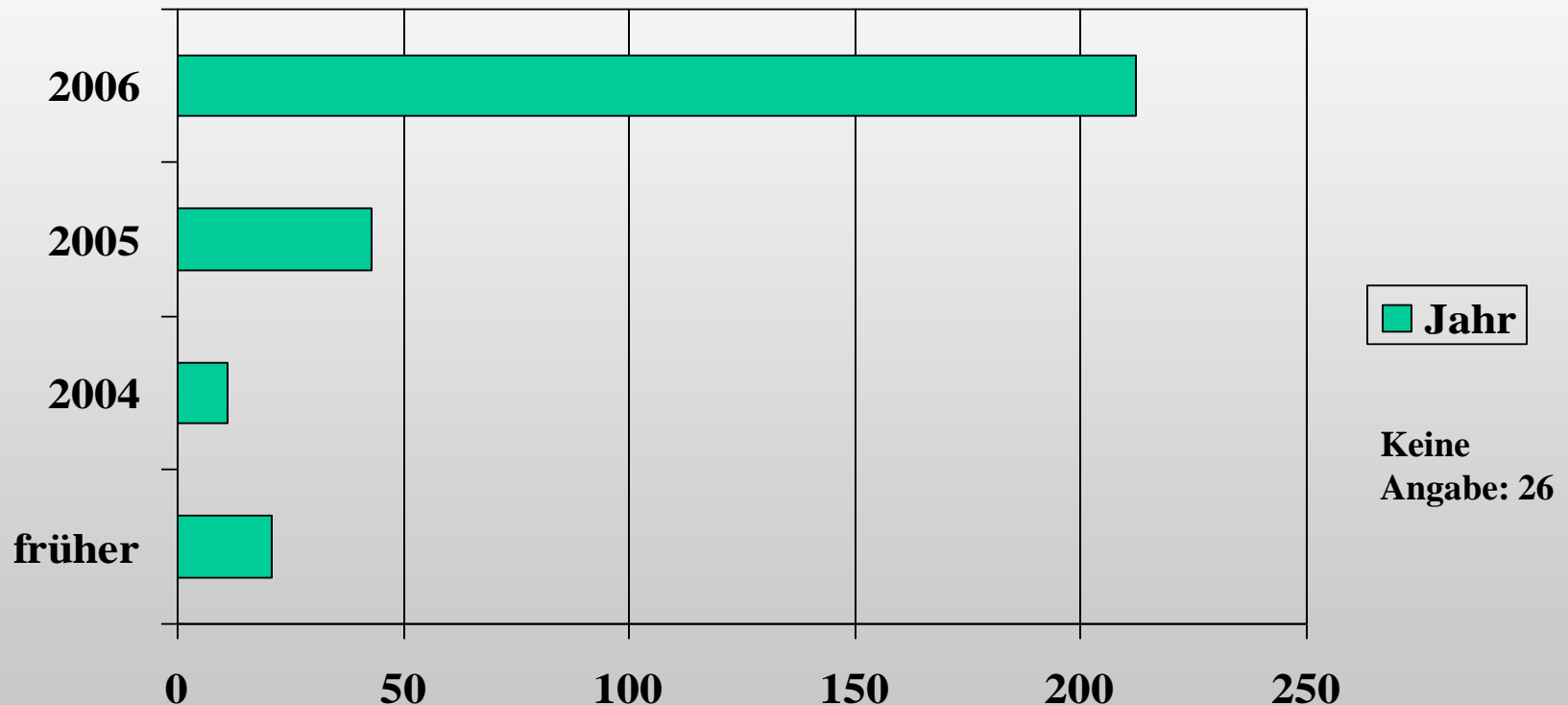
**Die Waldbesitzer sind zur Hälfte Landwirte (im Voll- oder Nebenwerb), zur Hälfte arbeiten sie in anderen Berufen. Das zeigt: der Wald ist nicht mehr nur in Verbindung zur Landwirtschaft zu sehen. Auch andere Untersuchungen bestätigen diese Tendenz. Die FBG wird sich in ihrer Arbeit darauf einstellen. Auch der hohe Anteil an waldbesitzenden Ruheständlern (83 Antworten) ist bemerkenswert.**

# Alter und Geschlecht der Waldbesitzer



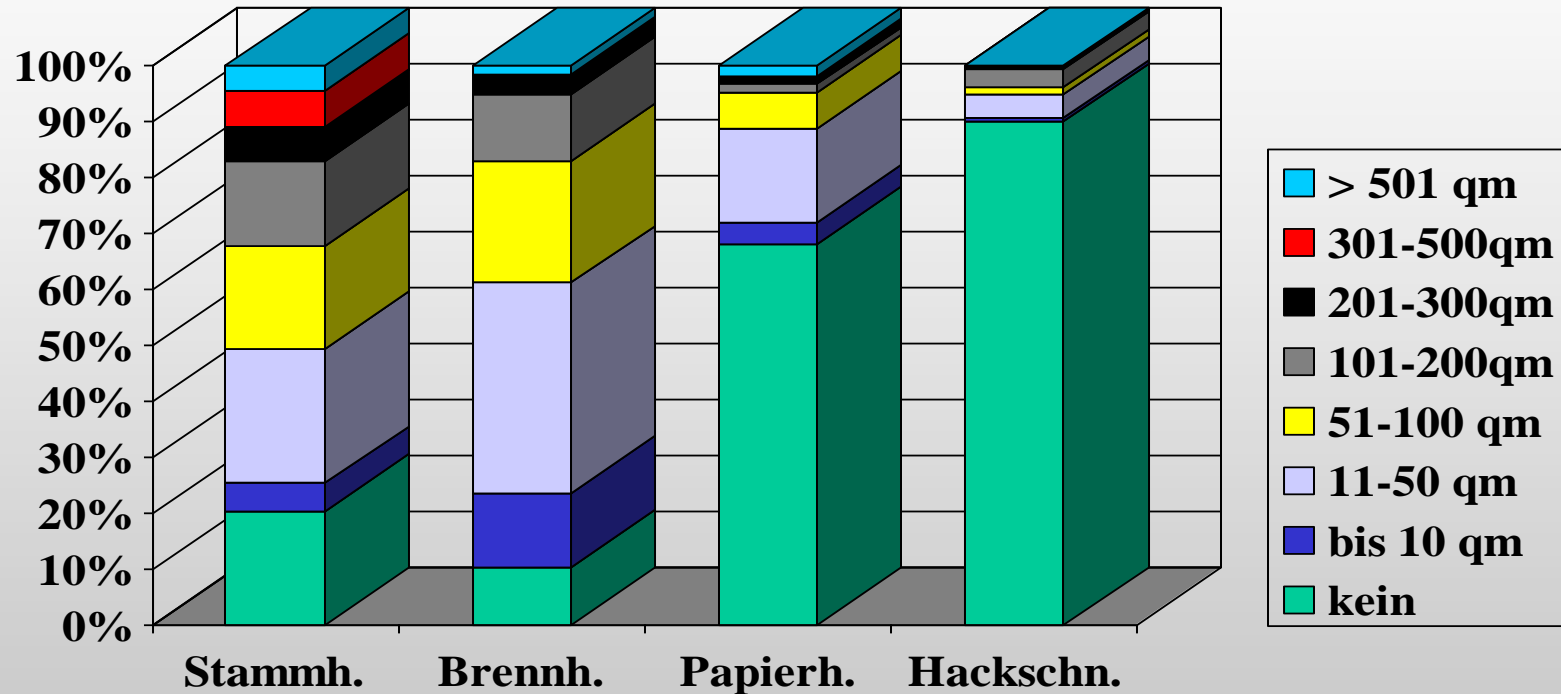
**Auf den Punkt gebracht: der typische Waldbesitzer ist „männlich und alt“. Wald wird also sehr spät übergeben oder gar erst mit dem Tode vererbt. Das erklärt auch den relativ hohen Anteil an weiblichen Waldbesitzern über 70. Bei einer immer älter werdenden Bevölkerung wird auch der durchschnittliche Waldbesitzer immer älter und ist zunehmend nicht mehr in der Lage, den Wald selbst zu bewirtschaften. Vielleicht hat aber auch die junge Generation immer weniger Interesse am Wald, so dass Eltern und Großeltern den Wald einfach aus Leidenschaft sehr spät übergeben. Das gilt es für die FBG künftig zu berücksichtigen.**

# Wann wurde zuletzt Holz gemacht?



**90% der Befragten haben im aktuellen oder Jahr davor aktiv in ihrem Wald Holz gemacht. Eine gute Zahl, denn sie bestätigt nicht das häufig gehörte Vorurteil, dass der Waldbesitzer desinteressiert ist oder „schon gar nicht mehr weiß, wo der eigene Wald liegt“.**

# Nutzung in den letzten 5 Jahren

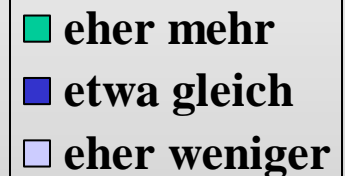
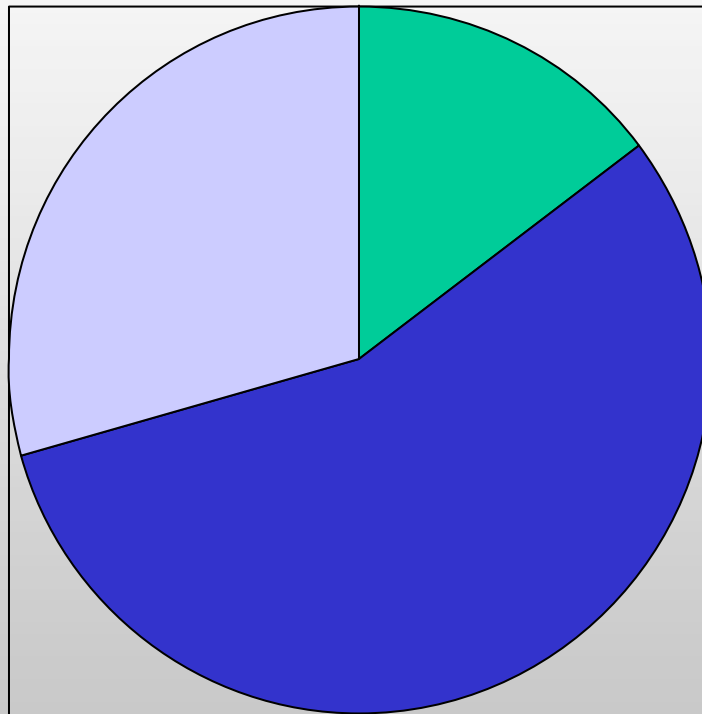


Auf zwei Punkte in dieser Grafik möchte ich eingehen:

1. In den letzten 5 Jahren machten die meisten Waldbesitzer zwischen 10 und 200 fm Stammholz (zwischen 2 und 40 fm/Jahr). Das Kerngeschäft der FBG ist folglich der „kleine“ Waldbesitzer.
2. Dieser typische, „kleine“ Waldbesitzer macht mehr Brennholz als Stammholz.



# Geplante Nutzung in der Zukunft



keine Angabe: 15

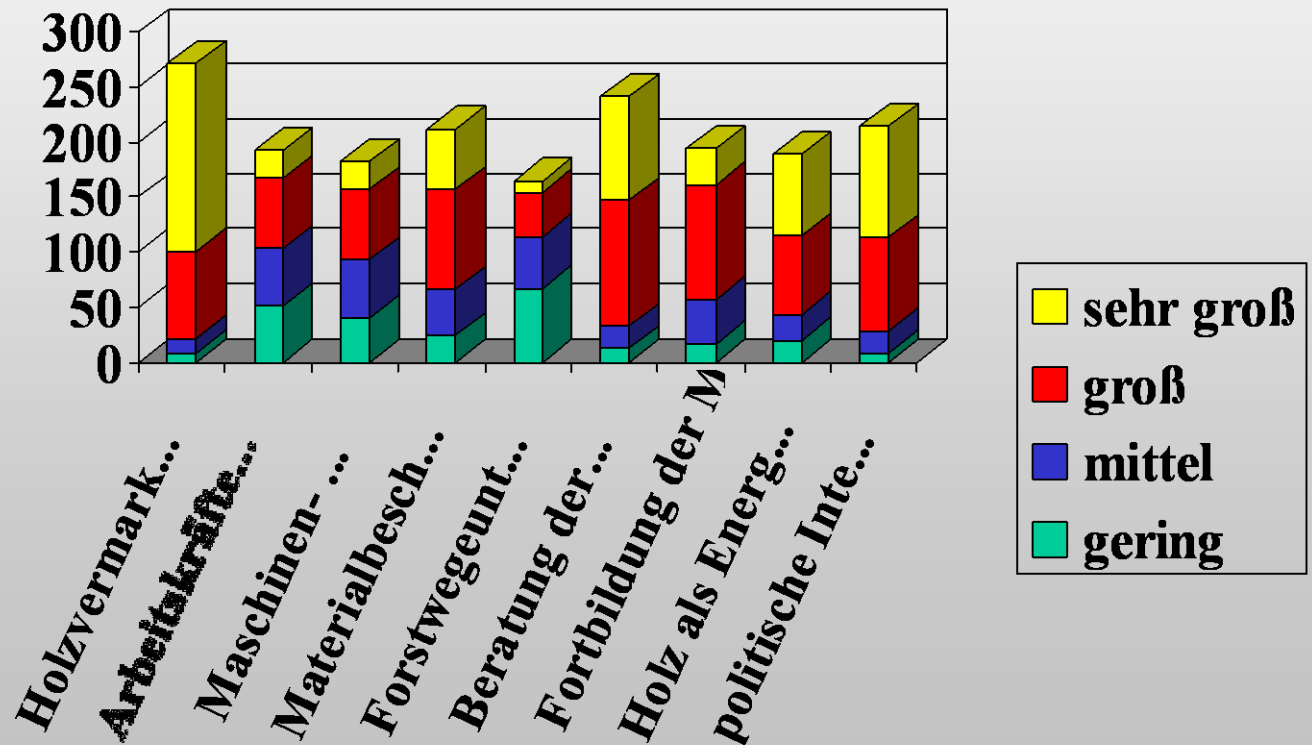
**Große Änderungen in der Holzmenge sind in Zukunft wohl nicht zu erwarten. Dass 28% künftig eher weniger Holz einschlagen möchten, könnte an den Katastrophen und Zwangsnutzungen (Käfer/Sturm) der letzten Jahre liegen. Die Klimaveränderung mit den prognostizierten Wetterextremen könnte dieser Planung vielleicht einen Strich durch die Rechnung machen.**

# Erwartungen an die FBG

Diese und die nächste Grafik gehen auf die Erwartungen der Mitglieder an die FBG und deren Zufriedenheit mit der FBG ein.

Neben Holzvermarktung und Beratung wird als dritt wichtigster Punkt die politische Interessenvertretung genannt – das hat die FBG überrascht! Dieses Feld sollte durch die FBG und ihre Dachorganisation stärker fokussiert werden.

## Wichtigkeit

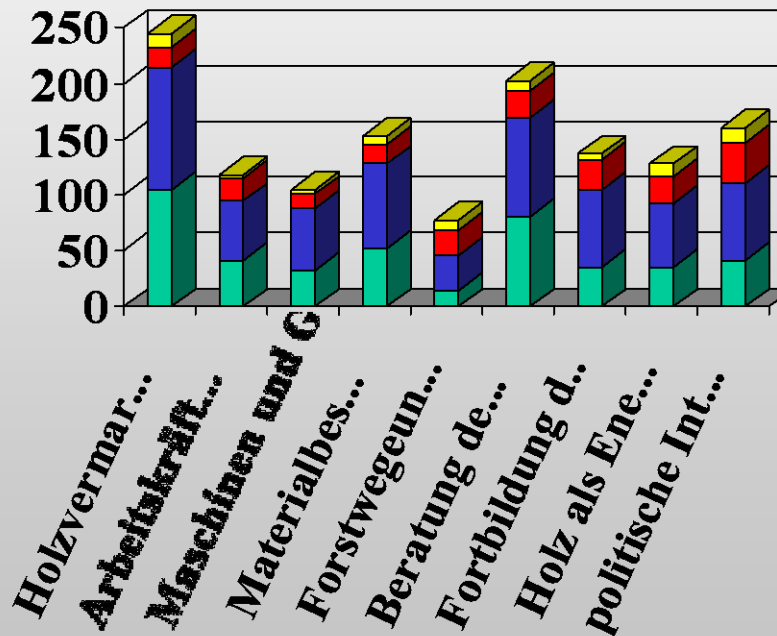


# Erwartungen an die FBG

## Erfüllung der Erwartungen

Grundsätzlich scheinen die Mitglieder mit ihrer FBG zufrieden zu sein.

Die Unterhaltung der Forstwege durch die FBG ist zwar am wenigsten wichtig. Gleichzeitig aber erfüllt die FBG hier auch am wenigsten die Erwartungen. In diesem Punkt ist noch einiges zu tun.



■ könnte besser sein  
■ ausreichend  
■ gut  
■ sehr gut

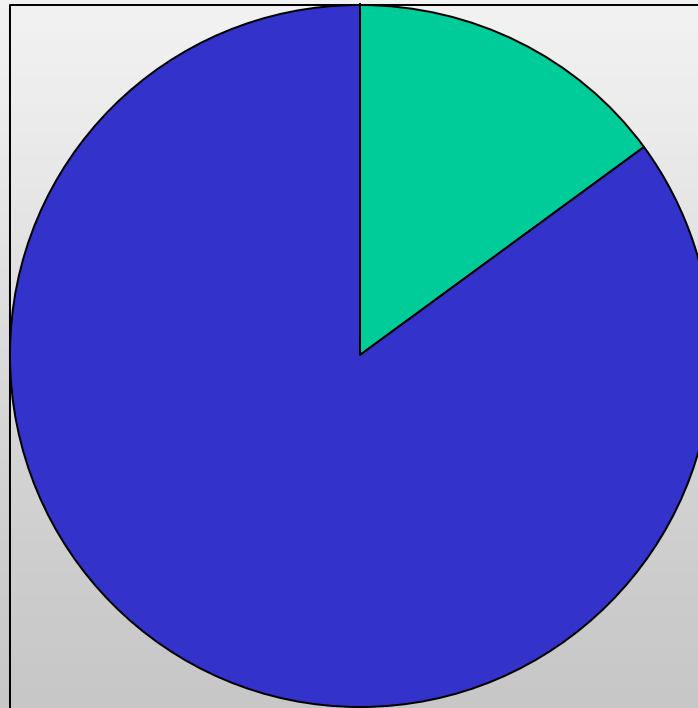
# Entwicklung der FBG aus Mitgliedersicht

- Verkauf (Einkauf), Vermarktung und Marketing **136** mal (55%)
- Beratung und Fortbildung **37** mal (15%)
- Arbeitskräfteangebot, Maschinen und Geräteeinsatz **23** mal (9%)
- Information und Service **16** mal (6%)
- In allen Belangen/ „Weiter so“ **15** mal (6%)
- Öffentlichkeitsarbeit, Waldpflegeverträge, Interessenvertretung, „gute Einstellung zu Bedürfnissen der Mitglieder“

Bei der Frage „Wo hat sich die FBG am besten entwickelt?“ werden 136 mal der Verkauf und die Vermarktung genannt und 37 mal die Beratung und Fortbildung. Die Mitglieder sind also der Meinung, dass sich die FBG in ihrem Kerngeschäft am besten entwickelt hat. Das freut uns – weil man offensichtlich bei allem Wachstum und neuen Geschäftsbereichen (Waldpflegeverträge, Betriebsleitungen, Genossenschaftsbildungen, usw.) das Kerngeschäft nicht vernachlässigt hat.

# Werden weitere Dienstleistungen erwartet?

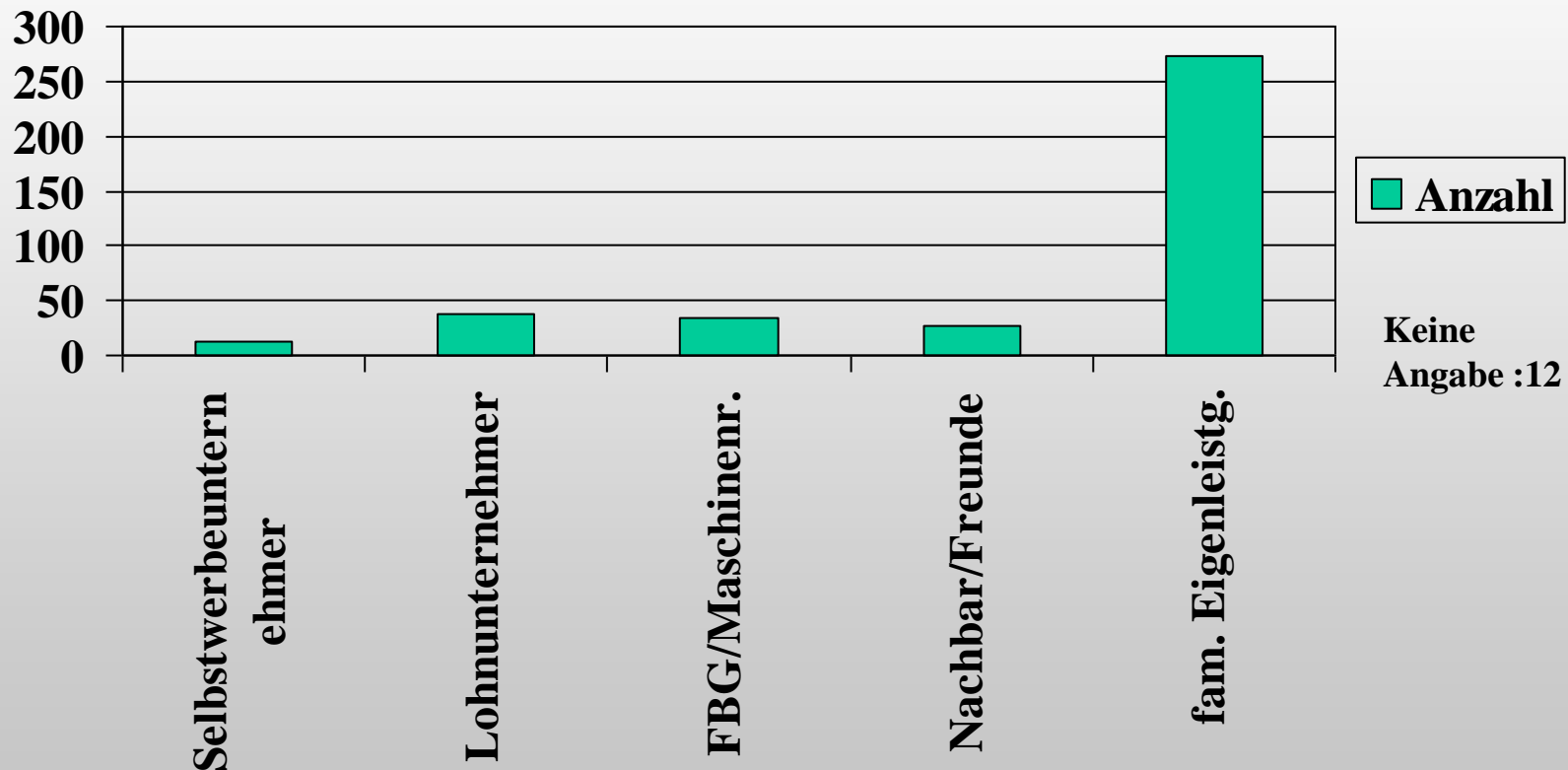
Die Mitglieder sind größtenteils mit dem Dienstleistungsangebot der FBG zufrieden. 15% können sich aber weitere Dienstleistungen vorstellen. Hier wurden zum Beispiel Holz im Einsatz als Energieträger/Brennholz genannt.



■ Ja  
■ Nein

**Keine  
Angabe: 50**

# Waldarbeiten werden erledigt durch

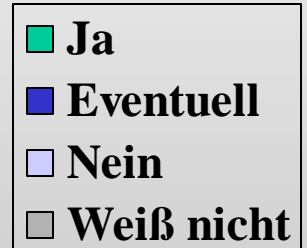
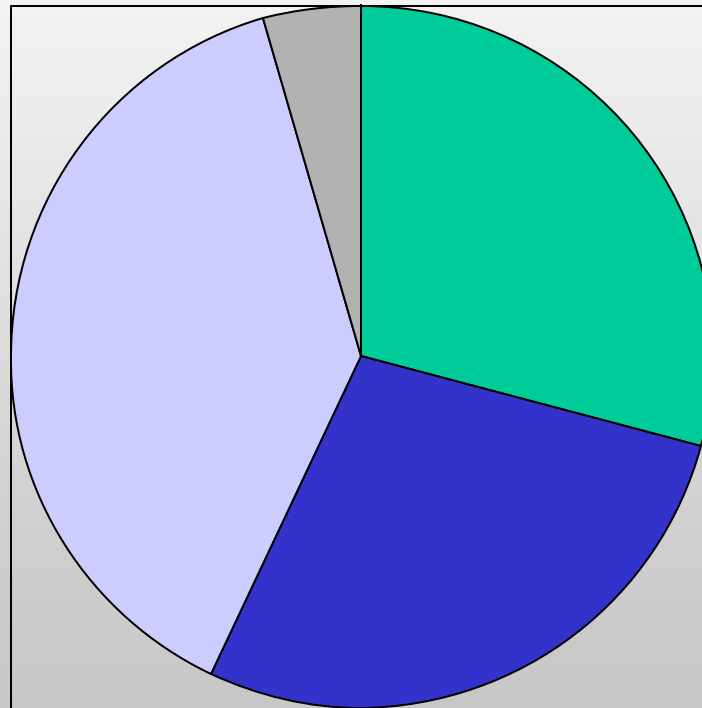


Die weitaus meisten Mitglieder bewirtschaften ihren Wald in Eigenleistung (69%). Lohnunternehmer und FBG mit jeweils 9% zeigen jedoch steigende Tendenz.

# Ist Großmaschineneinsatz vorstellbar?

Beim Einsatz von Großmaschinen (Harvester) ist das Meinungsbild nicht eindeutig. Hier gilt es seitens der FBG weitere Beratungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten.

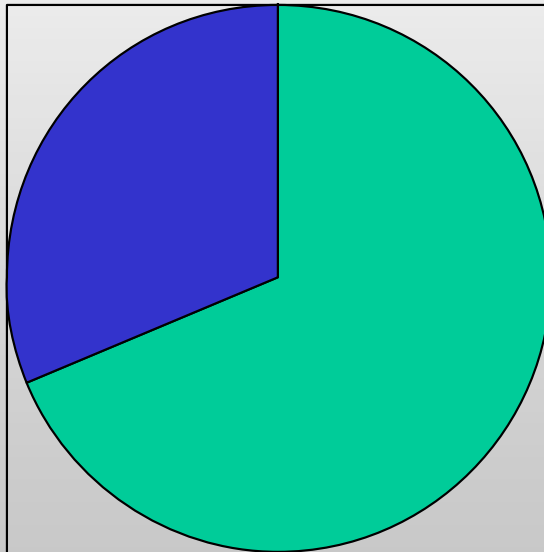
Da – wie die vorherige Grafik zeigt – 69% der Waldbesitzer den Wald in Eigenleistung bewirtschaften, wundert es nicht, dass 38% sagen: „Harvester brauche ich nicht.“



keine Angabe: 15

# Waldpflegeverträge

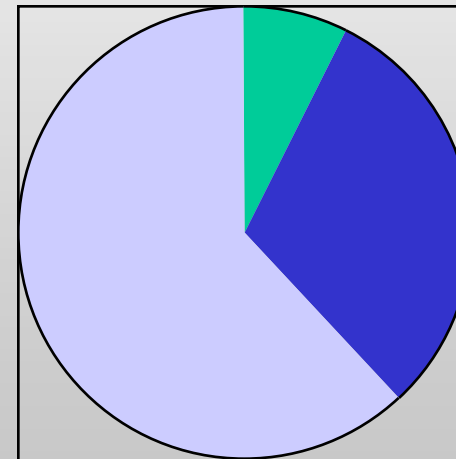
**Kennen Sie das Angebot  
„Waldpflegevertrag“?**



■ Ja  
■ Nein

Keine  
Angabe: 21

**Wenn Sie das Angebot kennen,  
können Sie sich den Abschluss  
eines Waldpflegevertrags  
vorstellen?**



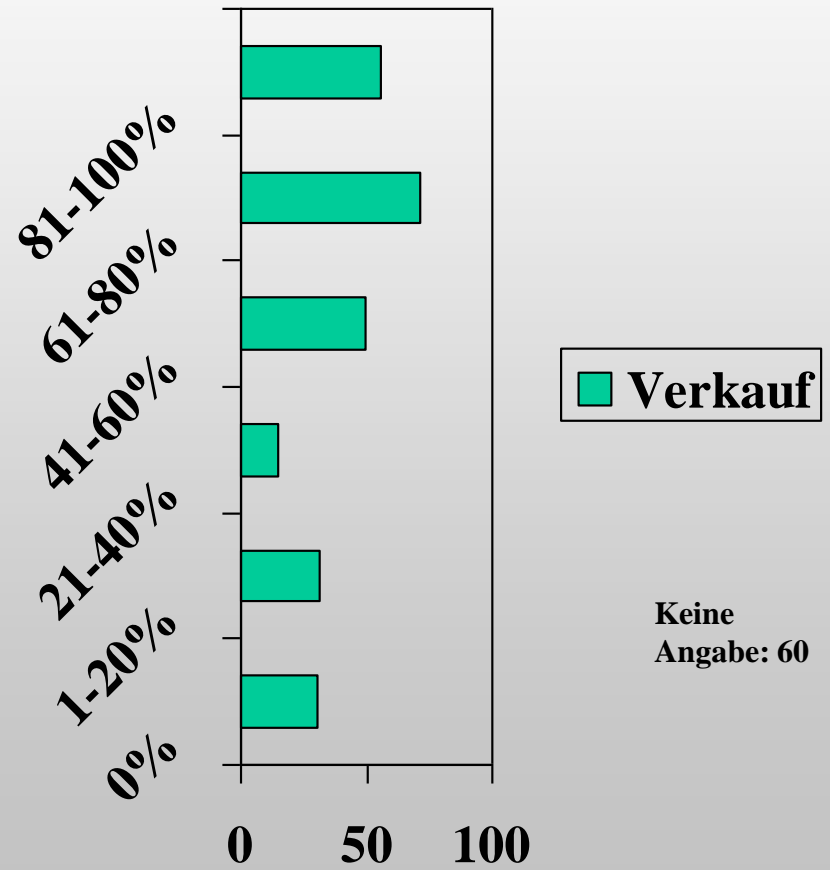
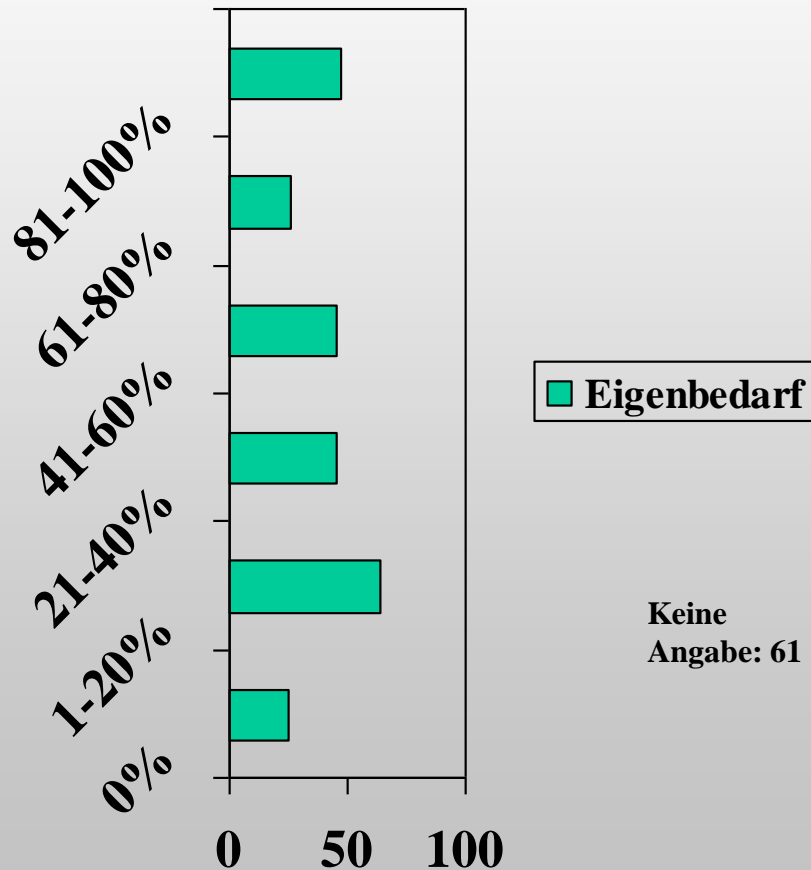
■ Ja  
■ Nein  
■ Momentan  
nicht  
vorstellbar

Keine  
Angabe: 44

**Trotz intensiver Werbung und Flyern kennen offensichtlich 31% der Mitglieder das Angebot des FBG-Waldpflegevertrags noch nicht!**

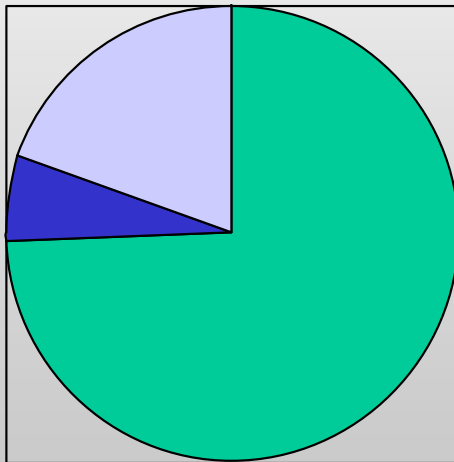


# Holzvermarktung



# Brennholznutzung

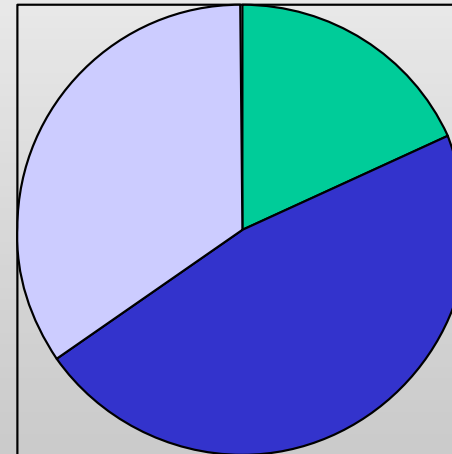
Wenn die Mitglieder Brennholz machen ist das:



■ Eigenbedarf  
■ Verkauf  
■ Beides

Keine  
Angabe: 20

Interesse am Brennholz Verkauf durch die FBG

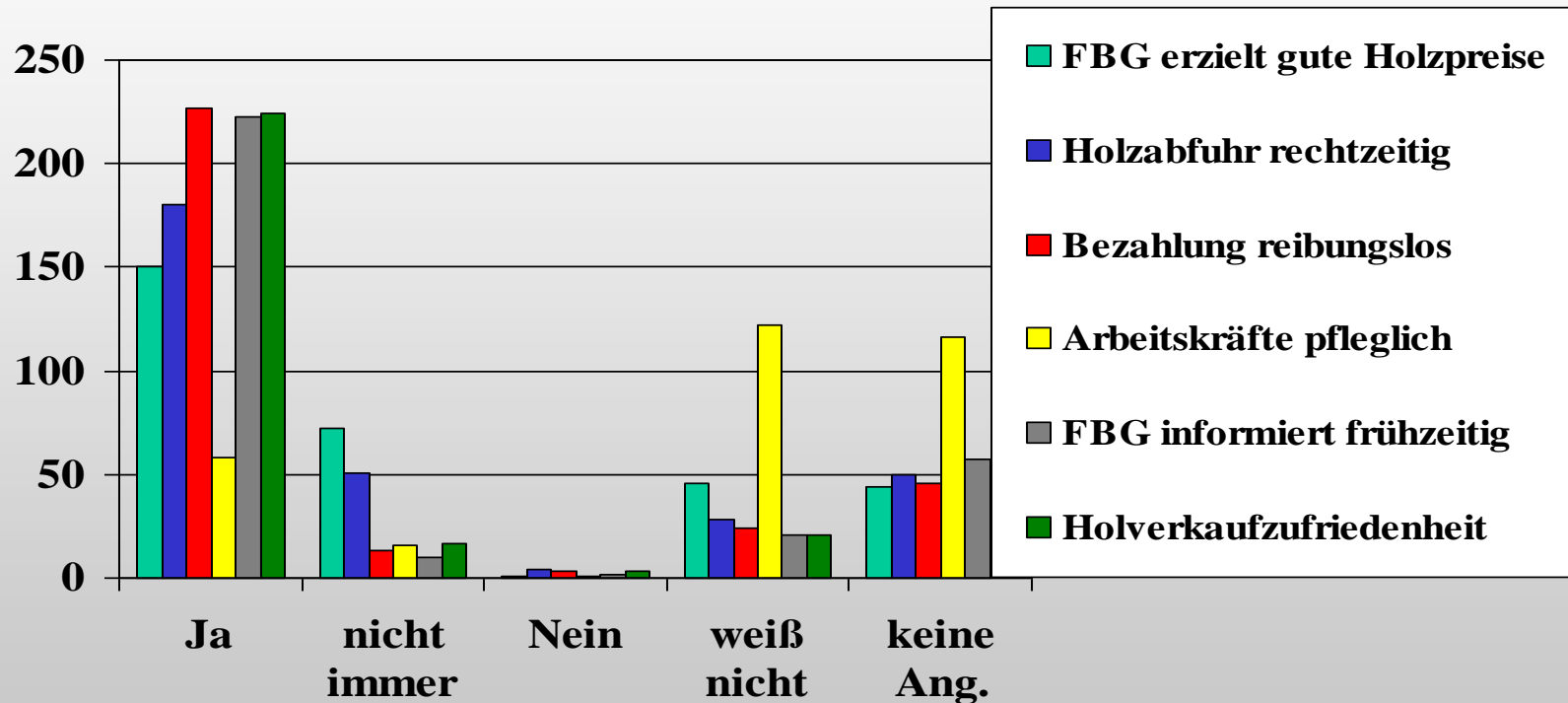


■ Ja  
■ Momentan nicht, später vorstellbar  
■ Nein

Keine  
Angabe: 23

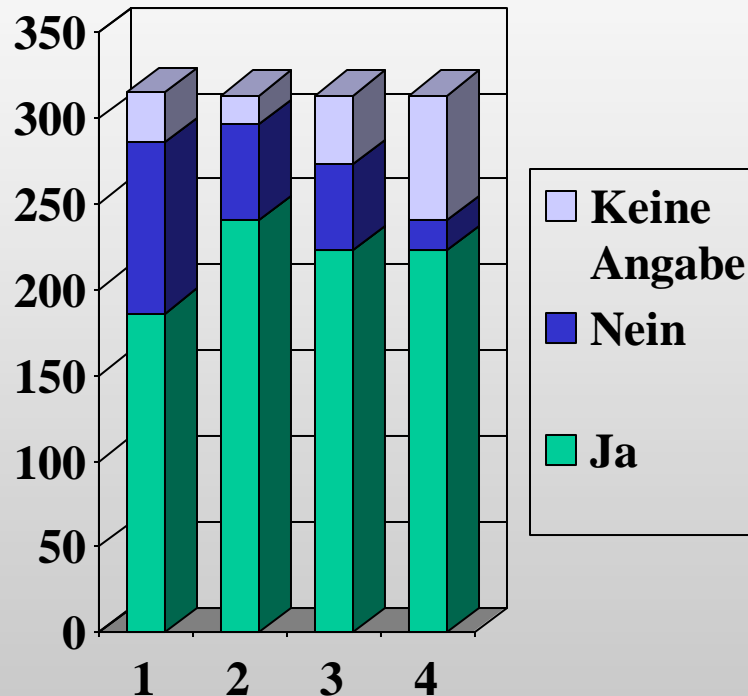
Hier ging es darum, Informationen über Brennholz zu erfragen. Wie zu erwarten war, wird Brennholz in der Regel für den Eigenbedarf aufgearbeitet. Es zeigt sich aber, dass es auch ein Interesse an der Vermarktung des Brennholzes durch die FBG gibt.

# Holzvermarktung durch die FBG



Die Abfrage nach der Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrer FBG bei der Holzvermarktung zeigt ein eindeutiges Bild: Kaum Mitglieder, die die Frage mit „Nein“ beantworten. Aus dem Trend heraus fällt die Frage, wie pfleglich die Kräfte der FBG im Wald arbeiten. Dies liegt daran, dass nur wenige Mitglieder das Arbeitskräfteangebot der FBG bisher genutzt haben und daher die Frage mit „weiß nicht“ beantwortet haben oder „keine Angabe“ machen konnten.

# Personal, Waldwarte



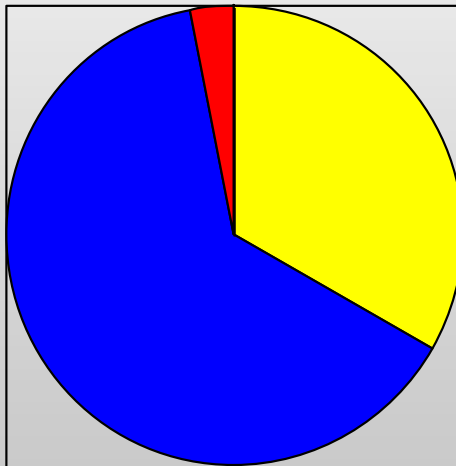
1. Kennen die Mitglieder das Personal der FBG persönlich?
2. Kennen die Mitglieder den für sie zuständigen Waldwart?
3. Gab es schon mal persönlichen Kontakt mit dem Waldwart?
4. Sind die Mitglieder mit der Erreichbarkeit des Waldwart zufrieden?

Die FBG Memmingen ist ein regionaler Verein. Eine ihrer Stärken ist sicherlich, dass man vor Ort persönlich bekannt ist und Vertrauen genießt. Wir wollten hier klären, ob das auch bei einer Größe von über 2000 Mitgliedern und einer deutlichen Aufstockung des Personals noch der Fall ist.

Wichtig ist, dass die Mitglieder ihren Waldwart persönlich kennen. Dies beantworteten 77% mit ja. Ein guter Wert, wenn man bedenkt, dass viele Mitglieder in ihrem Wald ausschließlich Brennholz für den Eigenbedarf aufarbeiten und kein Stammholz über die FBG vermarkten. Es bleibt aber noch Luft nach oben.

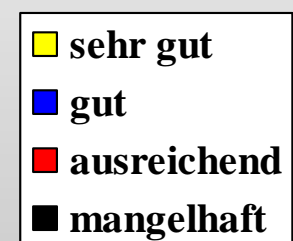
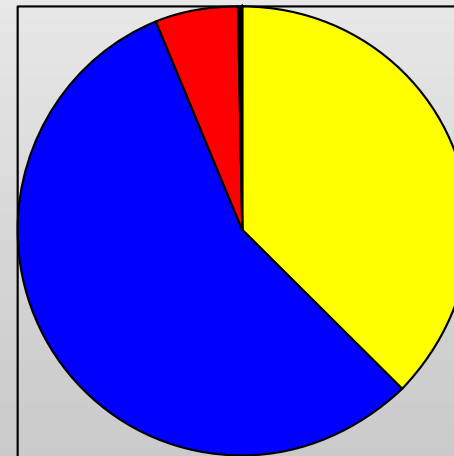
# Service und Information durch die FBG

## Zufriedenheit mit dem Service der FBG-Geschäftsstelle



Keine  
Angabe: 29

## Zufriedenheit mit der Betreuung und Information durch die FBG

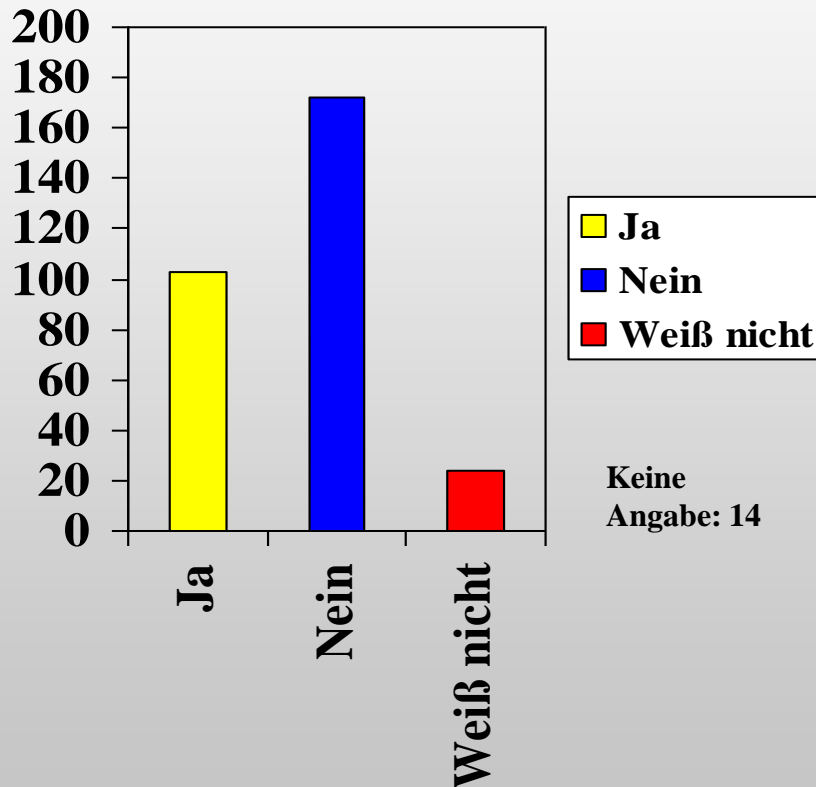


Keine  
Angabe: 17

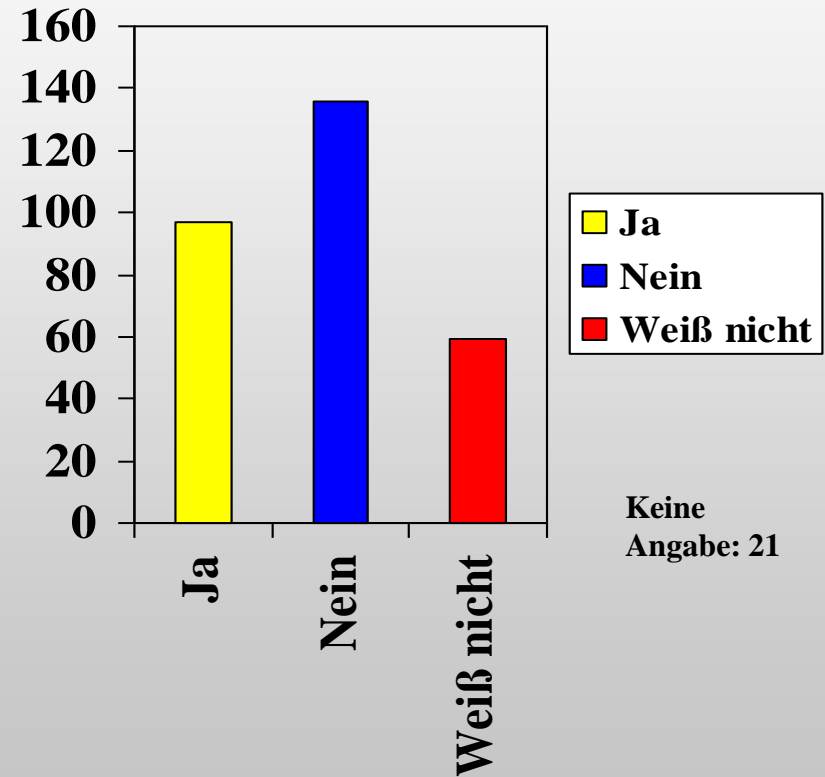
Die Kunden (Mitglieder) sind zufrieden mit Service und Betreuung ihrer FBG. Wir werten dies als ein „Danke schön“. Wir werden uns aber nicht zurücklehnen, sondern weiter versuchen uns zu verbessern.

# Nutzung der neuen Medien (E-Mail und Homepage)

Ist für Sie E-Mail eine  
Möglichkeit der Information?



Würden Sie eine FBG-  
Homepage nutzen?



Für immerhin ein Drittel sind E-Mail oder die FBG-Homepage eine Möglichkeit der Information. Deswegen denken wir, geht an den neuen Medien auch kein Weg vorbei. Wir werden versuchen, auch diesen Service weiter auszubauen und zu verbessern.